

Oesterreichische Post-Zeitungsliste I (Interner Dienst) für das Jahr 1910, enthaltend die im Inlande erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften, deren Bestellung durch Vermittlung der Postämter erfolgen kann, nebst einem Verzeichnisse der Sammelwerke und Geschäftspublikationen, welche mit Zeitungsfrankomarken versendet werden können. Bearbeitet vom k. k. Post-Zeitungsamte I in Wien. Lex.-8°. 155 S. Wien 1910, Verlag der Druckerei- u. Verlags-Aktiengesellschaft, vorm. R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co.

Medicinae novitates. XXIV. Jahrg. No. 1. Januar. Medicinischer Anzeiger. Herausgegeben von Franz Pietzcker in Tübingen (Katalog 417). 8°. S. 1—32. No. 1—761.

Antiqu.-Kataloge von Fr. Rohrer's Antiquariat in Lienz, Tirol:

Nr. LXV: Neuere billige Bücher aus allen Wissenschaften. 8°. 32 S. 500 Nrn.

Nr. LXVI: Auswahl neuerer Bücher aus allen Fächern. 8°. 32 S. 634 Nrn.

Publications of the Smithsonian Institution. Washington. Government Printing Office. (Leipzig, Karl W. Hiersemann.)

1. Report on »The Star-Spangled Banner«, »Hail Columbia«, »America«, »Yankee Doodle«. Compiled by Oscar George Theodore Sonneck, Chief of the division of music. 8°. 255 S. Geb.

2. Report of the librarian of congress and report of the superintendent of the library building and grounds. For the fiscal year ending June 30 1909. 8°. 220 S. Mit einer Abbildung und 5 Grundrissen.

Katholische Theologie. Predigten. Fastenpredigten. Theologie im Allgemeinen. Varia. — Antiqu.-Katalog Nr. 5 von der Buchhandlung Willy Walter (Inh.: Otto Wolf) Abteilung: Antiquariat in Aschaffenburg. 8°. 46 S. 1428 Nrn.

Personalnachrichten.

* **Jubiläum.** — Am 13. Januar 1910 feierte der Buchhalter Herr Albert Faeth im Hause Herm. J. Meidinger, Berlin, den Tag, an dem er vor fünfundsanzig Jahren in die Reiseabteilung der genannten Firma eingetreten ist. Schon unter dem verstorbenen Inhaber des Geschäfts leitete Herr Faeth die Mahn- und Klageabteilung — ein im Reisebuchhandel sehr wichtiger Posten, den er mit dem Anwachsen des Geschäftsumfanges zu einer selbständigen Geschäftsabteilung unter seiner verantwortlichen Leitung ausbildete. Hinter Herrn Faeth liegt ein Vierteljahrhundert mühevoller Kleinarbeit, der er sich mit unermüdlichem Pflichteifer Tag für Tag aufs neue emsig unterzogen hat. Damit hat er sich die Anerkennungen und Aufmerksamkeiten, mit denen der jetzige Leiter der Firma und die derzeitigen Mitarbeiter des Jubilars diesen zu erfreuen suchten, wohl verdient. — Möge dem noch sehr rüstigen und lebensfrohen Herrn beschieden sein, einst auch das zweite Vierteljahrhundert einer erfolgreichen Tätigkeit mit gleicher Genugtuung und in derselben Frische und Gesundheit zu überblicken, mit der er am heutigen Tage auf diese erste Etappe seiner Lebensarbeit zurückschaut!

* **Ruhestand.** — Der Buchhändler Herr Richard Böttger, langjähriger Prokurist im Hause Franz Wagner in Leipzig, hat sich aus Rücksicht auf seine Gesundheit am 31. Dezember 1909 zum wohlverdienten Ruhestande zurückgezogen, nachdem er in 45jähriger treuer Mitarbeit in diesem großen und lebhaften Geschäftsbetriebe seinem Hause die wertvollsten Dienste geleistet und sich den aufrichtigen Dank seiner Chefs verdient hat. Den Wünschen seiner Chefs und Kollegen für einen langen und heiteren Ruhestand schließen wir gern die unstrigen an. Red.

Adolf Growoll †. (Vgl. Nr. 2 d. Bl.) — Am 7. Dezember 1909 starb, wie hier schon gemeldet, in New York im Alter von neunundsünfzig Jahren Herr Adolf Growoll, der langjährige leitende Herausgeber von »Publishers' Weekly«. Einem Bericht des genannten Blattes über den Lebensgang des verdienten Fachgenossen sind folgende Angaben entnommen: Adolf Growolls Eltern waren beide in Deutschland geboren, wanderten aber im Jahre 1848 nach Amerika und zwar nach New York aus, wo Adolf Growoll im Jahre 1850 geboren wurde. Schon als Knabe brachte er einen großen Teil seiner schulfreien Zeit in Schroeders Buchladen in

Avenue A zu, wo er auch zu kleinen Hilfsdiensten verwandt wurde, so daß er im vorigen Jahre mit Recht von sich sagen konnte, daß er schon seit fünfzig Jahren mit dem Buchhandel in Beziehungen stehe. Nach dem Verlassen der Schule wandte er sich dem Druckerberuf zu und fand nach verschiedenen Wechsellern schon bald in der Druckerei Beschäftigung, wo damals »Publishers' Weekly« hergestellt wurde. Hier zog er durch seine Begabung und Arbeitskraft die Aufmerksamkeit Friedrich Leopoldts, des Eigentümers und Herausgebers des Blattes, auf sich, der ihm später eine Stelle in seinem Redaktionsstabe anbot.

Am 19. Juni 1877 trat Growoll in die Redaktion des Blattes ein und rückte stufenweise bis zur Stellung und der Verantwortlichkeit des leitenden Herausgebers vor. Er verfaßte auch, namentlich in späteren Jahren, zahlreiche von den Leitartikeln des Blattes, besonders solche, die sich auf die Geschäftsführung im Buchhandelsgewerbe bezogen, ebenso zahlreiche Personalnotizen, die bei seinen engen Beziehungen zur gesamten amerikanischen Buchhandelswelt stets besondere Beachtung fanden. Aus seinen geschäftlichen Artikeln entstand sein Buch »The Profession of Bookselling«, das in amerikanischen Fachkreisen allgemein geschätzt wird.

An der beruflichen Organisation der amerikanischen Buchhändler nahm Growoll lebhaften Anteil, insbesondere an der Gründung und weiteren Entwicklung der »American Booksellers' Association«, deren Mitglieder ihm im vorigen Jahre zur Anerkennung seiner Dienste eine goldene Uhr als Ehrengabe stifteten. Ebenso war er längere Zeit Vorsitzender der »New York Booksellers' League« und verfaßte in dieser Eigenschaft eine Geschichte der ersten zehn Jahre dieser Vereinigung, die ein wichtiges Zeugnis der Geschichte des amerikanischen Buchhandels bildet.

In den letzten Jahren ließ sein Gesundheitszustand zu wünschen übrig. Ende November glitt er beim Gang zum Bureau aus und brach die Kniegelenke. Eine Operation, die sich als notwendig erwiesen hatte, fiel ungünstig aus, und am 7. Dezember schied er aus dem Leben.

* Gestorben:

am 13. Januar der Buchhändler Herr Wolfgang Friedrich Fleischer, bis 1897 in Leipzig unter der Firma Friedrich Fleischer, seit 1. Februar 1905 in Dessau unter der Firma Dessauer Verlagsinstitut W. F. Fleischer, später in Berlin-Steglitz etabliert. Auf einem Geschäftsgange wurde er in Charlottenburg von einem tödlichen Schlaganfall überrascht.

Herr Wolfgang Friedrich Fleischer war am 16. September 1857 in Leipzig geboren, ein Sohn von Carl Friedrich Fleischer und Enkel des berühmten Leipziger Buchhändlers Friedrich Fleischer. Nach dem am 15. Mai 1881 erfolgten Rückkauf der Firma Carl Fr. Fleischer's Sortiment (F. S. Haupt) durch die Erben des im Jahre 1874 verstorbenen Herrn Carl Friedrich Fleischer trat der jetzt verstorbene Herr Friedrich Fleischer am 5. September 1882 in die Zeichnung der Firmen Carl Fr. Fleischer und Friedrich Fleischer ein. Am 30. September 1890 übernahm er, nach Ausscheiden der übrigen Erben, mit Herrn Gottfried Otto Rauhardt die drei Firmen Carl Fr. Fleischer, Friedrich Fleischer und Ed. Wartig zu gemeinsamem Besitz, schied aber nach freundschaftlichem Übereinkommen am 30. September 1894 aus dieser Handelsgesellschaft aus und übernahm die Verlagsbuchhandlung Friedrich Fleischer für alleinige Rechnung. Damit verband er die persönliche Weiterführung der Sortimentsbuchhandlung, die bis dahin unter der Firma Carl Fr. Fleischer bestand, nunmehr aber unter der Firma Friedrich Fleischer geführt, im Jahre 1895 auch durch ein Zweiggeschäft in Ilmenau erweitert wurde. Am 1. Januar 1897 entäußerte er sich des Leipziger Sortiments und übertrug dessen Besitz an seinen Prokuristen und langjährigen Mitarbeiter Herrn Alfred Stöphajus. Am 1. Februar 1905 eröffnete er in Dessau die Firma Dessauer Verlagsinstitut W. F. Fleischer, die er 1907 nach Berlin-Südende, später nach Berlin-Steglitz verlegte.

Der verstorbene Kollege war im Leipziger und auch im weiteren deutschen Buchhandel vielen persönlich bekannt. Sein liebenswürdiges Wesen, seine Gefälligkeit und Freundlichkeit im persönlichen Verkehr hat ihm viele Freunde gewonnen, die sein unerwartetes Hinscheiden mit aufrichtiger Trauer erfüllt.